

8440/AB
Bundesministerium vom 13.01.2022 zu 8608/J (XXVII. GP) sozialministerium.at
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.806.703

Wien, 12.1.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 8608/J des Abgeordneten Mag. Yannick Shetty, Kolleginnen und Kollegen, betreffend Umsetzungsstand des 13-Millionen-Euro-Pakets für psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche** wie folgt:

Frage 1:

- *Welche Projekte resultierten aus dem Fördercall 2021 und wann werden diese umgesetzt?*

Dazu wird zunächst zur Klarstellung festgehalten, dass diese Anfrage die Projekte des Schwerpunkts „Gesundheitsförderung 21+“ mit dem Fördercall „Psychosoziale Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ sowie das Projekt „Gesund aus der Krise“, welches außerhalb des angeführten Fördercalls läuft, vermeint.

Fördercall zum Thema „Gesundheitsförderungsprojekte zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“:

Bei diesem Fördercall gab es zwei thematische Prioritäten:

- „Projekte zur Förderung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ (Thema 1) – max. Förderung € 177.000,- pro Projekt
- „Projekte zur Förderung eines positiven (Körper-) Selbstbildes und Reduktion des Gewichtsstigmas“ (Thema 2) – max. € 112.500,- pro Projekt

Beide Prioritätenschwerpunkte zielen auf die Entwicklung und Etablierung von Gesundheitsförderungsprojekten mit definierten Themenschwerpunkten für die Zielgruppen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Bezugspersonen wie Eltern, Pädagog:innen und Mitarbeiter:innen im Bereich der Schule und außerschulischen Jugendarbeit ab.

Der Call wurde in zwei Phasen abgewickelt:

- In Phase 1 wurden insgesamt 67 Kurzkonzepte eingereicht, davon wurden die 18 mit der besten Bewertung zur Einreichung eines Detailkonzeptes eingeladen.
- In Phase 2 wurden zum Stichtag 31.10.2021 17 Projektanträge (12 zum Thema 1 und 5 zum Thema 2) zur Förderung eingereicht – ein Antragsteller hat sein Projektkonzept von der Einreichung zurückgezogen.
- **Die besten sieben Einreichungen sind nun entschieden.**
- **Sie starten im Frühjahr 2022 mit der maximalen Laufzeit von zwei Jahren ihre Projektvorhaben.**

Welche Projekte mit welchen Maßnahmen werden umgesetzt?

Die Förderprojekte setzen Maßnahmen, die Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Bezugspersonen wie Eltern sowie Pädagog:innen im Umgang mit psychosozialen Problemen unterstützen und auch proaktiv Ressourcen aller Beteiligten stärken. Sie vermitteln zum Beispiel in Workshops psychosoziale Gesundheitskompetenz, bieten Weiterbildungen für den schulischen und außerschulischen Bereich sowie niederschwellige Hilfsangebote an und arbeiten mit den Stützsystemen der Schule und des psychosozialen Bereiches Angebote aus.

Sie begleiten die beteiligten Organisationen wie Schulen und Kindergärten auch dabei, die laufenden Veränderungen gut zu bewältigen. Außerdem soll die gesundheitliche Chancengerechtigkeit gefördert, Resilienz und psychosoziale Ressourcen besonders belasteter Zielgruppen gestärkt sowie ein positives (Körper-) Selbstbild und ein reflektierter Umgang mit Schönheitsidealen in sozialen Medien sowie Entstigmatisierung von Menschen mit Adipositas gefördert werden.

Was wird damit kurz- und langfristig bewirkt?

Bei der Umsetzung der Projekte werden zumindest 15.000 Personen (direkte Zielgruppe) bzw. 30.000 Personen (indirekte Zielgruppe) durch direkte Beteiligung erreicht. Durch Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen in sozialen Medien und diversen Kanälen werden die erreichten Zielgruppen am Ende der Projekte ein Vielfaches davon sein. Die Projekte wirken aber nicht nur während der Umsetzung direkt positiv auf das Wohlbefinden von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Pädagog:innen und Begleitpersonen, sondern auch nachhaltig:

Im Rahmen der Projekte sind eine Reihe von Ergebnissen, Produkten und Instrumenten vorgesehen, die in Österreich weiterhin in Schulen und in der außerschulischen Jugendarbeit eingesetzt werden können, z.B. eine Toolbox zum Thema psychosoziale Gesundheit und Krankheit mit Unterrichtsmaterialien, Weiterbildungskonzepte für Schulen und Menschen in der außerschulischen Jugendarbeit in ganz Österreich zu den Themenbereichen psychische Gesundheit und Krankheit und „gesundheitsfördernde Körperbilder“, eine Clearingstelle und Netzwerk für mehr Unterstützung von Kindern psychisch kranker Eltern in Wien etc. Viele der eingeführten Prozesse oder Produkte werden langfristig etabliert und nach Projektende weiterverwendet und fortgesetzt. Durch Prävention und Gesundheitsförderung können Folgekosten wie beeinträchtigte Lebensqualität der Kinder, Jugendlichen und Angehörigen, schlechtere Leistungen in der Schule etc. langfristig reduziert werden.

Welche Organisationen setzen die Projekte um?

Die Projekte werden von erfahrenen Organisationen umgesetzt: ein Frauen- und Männergesundheitszentrum, Liga für Kinder- und Jugendgesundheit mit Bundes-Jugendvertretung, Pädagogische Hochschulen aus mehreren Bundesländern, Gesundheitsförderungseinrichtungen wie Wiener Gesundheitsförderung und Styria vitalis und queraum, Forschungseinrichtungen wie FH Joanneum sowie die „Plattform Asyl“.

Geförderte Projekte GF21+: „Gesundheitsförderungsprojekte zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ – 7 Projekte mit einer Gesamtsumme von € 896.324,54 (davon FGÖ-Fördersumme rund 30 %).

	Reich-weite	Organisation	Projekt-Titel
Thema 1	Wien	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Frauengesundheitszentrum FEM Süd	SiBa - Sichere Basis
	Österreich	Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit; Bundes Jugend Vertretung	TOPSY - Toolbox Psychosozial
	OÖ, S, T, Vlbg, W	Initiative for Teaching Entrepreneurship (IFTE) (in Kooperation mit der KPH Wien/Krems)	PERMA.teach
	Stmk.	ARGE KPH Steiermark und Styria vitalis	#krisen_fest!
	Tirol	Plattform Asyl für Menschen Rechte Bewusstsein	STARTHilfe - Tools zur Selbsthilfe für Jugendliche
Thema 2	Österreich	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	Inside
	Wien	ARGE WIG und queraum	ME, MYSELF(IE) AND I

Gesamt wurden 7 Projekte mit einer insgesamten Fördersumme von € 896.324,54 gefördert, davon GF21+ (BMSGPK) € 645.000,- und FGÖ € 251.324,54.

Im Jahr 2022 ist die Förderung weiterer qualitativ hochwertiger Förderanträge geplant.

Frage 2:

- Wie soll das 4-Stufenkonzept konkret aussehen?
 - Wie sieht der konkrete Zeitplan für das 4-Stufenkonzept aus?
 - Wie sind die 13 Millionen Euro auf die einzelnen Stufen aufgeteilt?
 - Wann wird das 4-Stufenkonzept umgesetzt?

Zum Projekt „Gesund aus der Krise“:

Das Projekt „**Gesund aus der Krise**“ zur niederschwelligen Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang mit der Covid-19 Krise wird im Jahr 2022 Kindern und Jugendlichen mit krisenbedingten psychosozialen Belastungen möglichst frühzeitig

Beratung und Behandlung ermöglichen, um Chronifizierungen und Langzeitfolgen vorzubeugen. Dies soll niederschwellig, zielgruppenspezifisch, kostenfrei und ergänzend zur Regelversorgung erfolgen.

Das Projektkonzept wird derzeit rechtlich / vertraglich ausgearbeitet. Mein Ressort ist dabei im Austausch mit Vertreter:innen von BÖP, ÖBVP, Sozialversicherung, BKA Frauen, Familie und Jugend und BMBWF.

Vorgesehen ist die Beauftragung einer Abwicklungsstelle, die einen Pool aus Psycholog:innen und Therapeut:innen im Ausmaß von 50:50 einrichtet und mit diesen Förderverträge gemäß einer Sonderrichtlinie abschließt.

In der Umsetzung sollen folgende Stufen berücksichtigt werden:

1. Information / Sensibilisierung für das Angebot
2. Erstanlaufstelle – Information und Beratung mit Kontaktmöglichkeit per Telefon (Helpline), Email oder Messenger-Dienst – ggf. auch anonym und mehrsprachig.
3. Clearing-Prozess des individuellen Bedarfs und Abgleich von spezifischem Behandlungsbedarf mit den verfügbaren Kapazitäten aus einem Behandler:innen-Pool
4. Zuweisung zu und Durchführung von Beratung / Behandlung (Einzel-, online-, oder Gruppenbehandlung)

Unterpunkt a)

Das Projektkonzept wird derzeit rechtlich / vertraglich ausgestaltet, die Einvernehmensherstellung mit dem BMF wurde eingeleitet. Die Umsetzung soll im ersten Quartal 2022 starten.

Unterpunkt b)

Eine fixe Aufteilung auf die vier Stufen ist nicht vorgesehen, damit die Leistungen möglichst bedarfsorientiert erfolgen können. Daher wird es der Abwicklungsstelle obliegen, die entsprechende Nachfrage zu dokumentieren und die Psycholog:innen und Therapeut:innen aus dem Behandlerpool entsprechend einzusetzen.

Unterpunkt c)

Das Projektkonzept wird derzeit rechtlich / vertraglich ausgestaltet, die Einvernehmensherstellung mit dem BMF wurde eingeleitet. Die Umsetzung soll im ersten Quartal 2022 starten.

Frage 3:

- *Welche Personen, Institutionen und Organisationen sind bei der Umsetzung des 13-Millionen-Euro-Pakets eingebunden?*

Unter der Federführung meines Ressorts sind bei der Ausgestaltung bzw. Umsetzung des Projekts BÖP und ÖBVP, die Sozialversicherung, das BKA Frauen, Familie und Jugend und das BMBWF eingebunden.

Frage 4:

- *Welche Ergebnisse wurden in der Besprechung mit den anderen Ministerien erzielt?*

Der Entwurf des Konzepts wurde von den og. eingebundenen Ressorts sehr positiv aufgenommen. Es wurden Adaptierungsvorschläge dahingehend gemacht, dass verstärkt Augenmerk auf aufsuchende und niederschwellige Angebote gelegt sowie Angebote für Multiplikator:innen im Bereich der Jugendarbeit eingebaut werden sollen. Dies wurde in das Projektkonzept aufgenommen.

Frage 5:

- Welchen Berufsverbänden wurde das Konzept vorgelegt?
 - a. Welche Rückmeldung kam von den Berufsverbänden, die das Konzept vorgelegt bekamen?

Am 22.09.2021 fand eine der Sondierung dienende Gesprächsrunde mit Vertreter:innen des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen (BÖP), Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP), der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) sowie des BMSGPK statt. Das Konzept wurde im Vorfeld allen Anwesenden zur Verfügung gestellt.

Es handelte sich um ein 5-Säulen-Modell, das wie folgt dargestellt wurde:

1. Erstkontakt via Helpline (z. B. BÖP-Helpline, Rat auf Draht, Schulpsychologie o.ä.)
2. Clearing zur Vermittlung an weiterführende Angebote
3. Telefonische, Tele- bzw. Onlineberatung/-therapie durch Klinische Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen
4. Beratung und psychosoziale Betreuung/Therapie im Gruppensetting durch Klinische Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen
5. Persönliche psychotherapeutische und klinisch-psychologische Behandlung

ÖBVP und BÖP erklärten sich mit diesem 5-Säulen Modell einverstanden.

Inzwischen liegt eine neuere Version des Konzepts vor und die zitierten Stufen sind **nicht mehr aktuell. Die aktuelle Gliederung ist in meiner Antwort zu Frage 2 dargestellt.**

Der Vorschlag für das dem Ministerratsvortrag zugrundeliegende Konzept entstammt einer Kooperation des Berufsverbands der Österreichischen PsychologInnen (BÖP) mit dem Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP). Diese sind auch in die laufende Weiterentwicklung eingebunden. Die Erweiterungen in Richtung Niederschwelligkeit, die aus den Gesprächen mit dem BMBWF und dem BKA Frauen, Familie und Jugend resultieren, wurden positiv aufgenommen.

Frage 6:

- Wurden bereits Gespräche mit Stakeholdern aufgenommen?
 - a. Wenn ja, welche Resultate haben diese Gespräche erzielt?
 - b. Wenn nein, warum nicht?

Es finden bereits seit dem Sommer Sondierungs- und Abstimmungsgespräche mit den og. Stakeholdern statt. Für die weitere Ausgestaltung des Projektkonzepts steht mein Ressort mit diesen in ständigem Kontakt.

Hinsichtlich der Projekt-Inhalte konnte insoweit bereits Konsens erzielt werden, dass nun an der rechtlichen / vertraglichen Ausgestaltung gearbeitet wird.

Frage 7:

- Welche konkreten Vernetzungsangebote wurden bereits umgesetzt (außer die Abhaltung einer Konferenz und der Aussendung von Newslettern)?
 - a. Welche Kosten haben die bisherigen Vernetzungsangebote verursacht?
 - b. Wie viele Kinder und Jugendliche wurden über die bisher umgesetzten Maßnahmen erreicht (z.B. Zahl der Newsletter-Abonnements, Teilnehmer_innen-Zahl bei der Konferenz)?

Im Auftrag bzw. mit Beteiligung des BMSGPK wurde eine **Online Konferenz "Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern im digitalen Zeitalter"** (in Kooperation mit BMBWF, BMSGPK und FGÖ) sowie ein **Online-Vernetzungstreffen für Anbieter:innen/Akteure im psychosozialen Bereich „Psychosoziale Gesundheit für Kinder, Jugendliche & junge Erwachsene“** organisiert. Forschungsergebnisse zu aktuellen Problemlagen im Bereich psychosozialer Gesundheit wurden dargestellt und Bewältigungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche präsentiert. Es wurde durch die Akteur:innen im Bereich dargestellt, welche Aktivitäten konkret laufen und geplant sind.

Die Nachlese ist hier zu finden: <https://web-event.at/wohlfuehlzone-schule>

Informationen über psychosoziale Gesundheit und laufende Projekte und Angebote dazu wurde ebenfalls in Rahmen von mehreren Vernetzungstreffen des FGÖ Projekts „Wohlfühlzone Schule“ (BMBWF, FGÖ, BVAEB, Pädagogische Hochschulen und

Gesundheitsförderungseinrichtungen von 6 Bundesländern) ausgetauscht sowie von zahlreichen Partner:innen verbreitet, z.B. durch die Kooperationspartner:innen GIVE - Servicestelle für Gesundheitsförderung an Österreichs Schulen (facebook, Newsletter, Website), PH Tirol (Newsletter), Rat auf Draht (Elternseite, Newsletter), dieziwi (facebook, Newsletter), MÖWE und Kutschera (persönliches Weiterleiten), FGÖ (Website, Youtube, Newsletter).

Mit dem Projekt „WohlfühlPOOL“ wurde auch eine Sammlung von Instrumenten, Veranstaltungen und Angeboten wie Webinaren zugänglich gemacht, die ebenfalls einen Überblick über vorhandene Ressourcen und Aktivitäten geben.

Unterpunkt a)

Beide o.a. Veranstaltungen haben insgesamt Kosten von 50.000,- Euro verursacht inkl. Technik, Referentenhonorare, Organisation. Alle anderen Vernetzungsleistungen, in denen der Projektcall und die Angebote zum Thema psychosoziale Gesundheit weitergetragen wurden (Vernetzungstreffen Wohlfühlzone Schule, Newsletter, Online-Bewerbung), wurden ohne Mehrkosten von FGÖ und den im Projekt beteiligten Partner:innen übernommen.

Unterpunkt b)

Bei den beiden Vernetzungstagungen haben insgesamt über 560 Personen aktiv teilgenommen, weitere können sich über den Download-Bereich der Konferenz-Nachlese informieren.

Durch die o.a. dargestellte weitere Kommunikation wurden geschätzt über 20.000 Personen mit Online-Informationen erreicht (Newsletter, Websites von Partner:innen, Youtube, facebook Werbung).

Dazu kommen die vom Projekt WohlfühlPOOL direkt erreichten Personen.

Frage 8:

- Wie viel Mittel werden in die Online-Plattform "WohlfühlPOOL - www.wohlfuehlpool.at" investiert?
 - a. Wie viele Kinder und Jugendliche wurden über die Online-Plattform bisher erreicht?

Auf einer Website werden eine ganze Reihe niederschwellige, großteils digitale, Unterstützungsleistungen zur direkten psychosozialen Unterstützung sowie zur Vermittlung von Kerninhalten und Kompetenzen im Bereich psychosozialer Gesundheit und Wohlbefinden etabliert und angeboten:

Unterrichtsmaterialien „Ich schaffe das!“:

Unterrichtsmaterialien zum Download inkl. Webinare, Erklärfilme: Das erarbeitete Unterrichtsprogramm besteht aus vier Modulen zu Themen wie Ressourcenstärkung, Lernmotivation, Umgang mit Stress, Gefühlen, Krisen sowie psychischen Belastungen.

Online Webinare

für Pädagogen und Pädagoginnen, Schulleiter:innen und interessierte schulische Akteurinnen und Akteure zu psychosozialen Themen im Unterrichts-Alltag (z.B. Stressbewältigung, Resilienz etc.)

Online-Freiwilligenplattform #zusammenlernen:

Dabei handelt es sich um eine Plattform, deren zentrales Prinzip freiwilliges, zivilgesellschaftliches Engagement ist. Sie bietet einen Lern- und Austauschort, an dem ALLE eingeladen sind, diesen aktiv mitzustalten – um zusammen und voneinander zu lernen. Egal ob Schüler:innen, Student:innen oder Menschen, die gerne Neues lernen - jede:r ist eingeladen #zusammenlernen zum gemeinsamen Wissensaustausch zu nutzen. Neben Webinaren wurde in kurzer Zeit ein Online-Tool und Prozess für digitale Lernbegleitung entwickelt, die ab Anfang 2023 gestartet wird. **Die digitale Lernbegleitung ist eine kostenlose 1:1 Lernunterstützung („Nachhilfe“)**, bei welcher individuell auf Wissenstand, Lerntyp und -tempo eingegangen wird.

Online Coaching für die Zielgruppen:

Mit diesem Coachingangebot werden Schüler:innen, Eltern, Pädagog:innen unterstützt und in ihrer psychosozialen Gesundheitskompetenz gestärkt. Sie können niederschwellig Coaches kontaktieren bzw. einfach einen Termin buchen. Bei krankheitswerten Problemen werden sie an geeignete Stellen weitergeleitet.

"Frag nach!" Eine Info-Reihe für Eltern:

Kompakt aufbereitete Informationen und Webinare geben Antworten auf Fragen, die Eltern/Familien derzeit ganz besonders beschäftigen. Kurze Erklärfilme für Eltern zu pädagogischen Fragen im Alltag sensibilisieren für ein gutes Miteinander im Familienalltag.

Weiterbildungsangebote von Gesundheitsförderungs-Expertinnen und Experten sowie und Schulleiter:innen:

Weiterbildungen wurden mit Fokus auf psychosoziale Gesundheit im Rahmen eines modularen „Train the Trainer“ Programms und **Weiterbildungen für Schulleiter:innen in Kooperation mit Pädagogischen Hochschulen** angeboten.

Materialiensuche:

Informationen zu weiteren psychosozialen Ressourcen: Webinare, Videos, Leitfäden, Unterrichtsmaterialien, Websites, Links zu Beratungseinrichtungen oder wissenschaftliche Studien. Die Materialien-Sammlung umfasst eine Vielzahl von qualitätsvollen Angeboten, die Lehrer:innen, Eltern oder Multiplikator:innen dabei unterstützen, Kinder und Jugendliche in ihrem Wohlbefinden und ihrer psychischen Gesundheit zu stärken. Eine Suchmaske ermöglicht die Suche nach Themen, Altersgruppen, Materialientyp, etc.

Die Angebote werden in Kooperation mit zahlreichen kompetenten Partnern im Bereich Gesundheitsförderung, Prävention und im Bereich der schulischen Stützsysteme umgesetzt (GIVE Servicestelle für Gesundheitsförderung, Rat auf Draht, MÖWE, Kutschera, Pädagogische Hochschule Tirol und Oberösterreich, BVAEB, Projekt „Wohlfühlzone Schule“, BMBWF, dieziwi, talent to talent, Dr. Christian Scharinger und vielen weiteren).

Dafür budgetierte Mittel (Plan/Ist)

	PLAN-Budget	IST-Budget
Angebote zur Förderung von psychosozialer Gesundheitskompetenz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	€ 275.280,00	€ 274.917,00
	IST-Positionen-Detail	
talent 2 talent GmbH	Technische Projektumsetzung im Bereich Psychosoziale Gesundheit	€ 44.100,00
GIVE - Servicestelle für Gesundheitsförderung an Österreichs Schulen	Unterrichtsprogramm „Ich schaffe das!“	€ 70.000,00
PH Tirol	Webinarreihe Thema psychosoziale Gesundheit für Lehrkräfte, Eltern, Expertinnen und Experten	€ 9.500,00
Rat auf Draht	Inforeihe, digitale Erklärvideos und Webinare für Eltern	€ 44.800,00
diezwi	Online-Lernplattform	€ 54.000,00
MÖWE	Coachingangebot für Schüler:innen, Eltern, Bezugspersonen, Lehrkräfte	vorr. € 3.500,00 (noch nicht abgerechnet)
Kutschera	Coachingangebot für Schüler:innen, Eltern, Lehrkräfte	€ 17.000,00
Train the Trainer	Kosten für Organisation, Trainerhonorare, Räume, Technik	€ 20.817,00
Schulleiter:innenfortbildungen PHs	Kosten für Organisation, Trainerhonorare, Räume, Technik	€ 11.200,00
	Summe	€ 274.917,00

Welche Wirkungen wurden und werden damit erzielt?

WohlfühlPOOL hat im Juni 2021 seinen Betrieb aufgenommen (mit den ersten Webinaren), seitdem kann er auf insgesamt über 20.000 aktive Kontakte verweisen, dazu wurde gezählt: Teilnehmer:innen Online-Konferenz und Vernetzungstreffen, Zugriffe auf Informationsangebote Website WohlfühlPOOL, Teilnehmer:innen bei den Online Webinaren und weiteren Weiterbildungsangeboten, in Anspruch genommene Coaching-Einheiten, etc. Darüber hinaus wurden tausende Menschen über Informationsmailings,

Newsletter, Presseaussendungen mit Informationen und Tipps zu psychosozialer Gesundheit und Angeboten in diesem Bereich versorgt.

Die Projekte wirken nicht nur während der Umsetzung direkt positiv auf die Gesundheitskompetenz und das Wohlbefinden von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrkräfte und Begleitpersonen, sondern auch nachhaltig: die Lernplattform #zusammenlernen stellt ab 2023 eine Infrastruktur für kostenlose, ehrenamtliche Nachhilfe zur Verfügung, die für ganz Österreich ausgerollt werden kann (Betreuung der Freiwilligen braucht aber natürlich weiterhin Unterstützung), die Informationen auf WohlfühlPOOL (Materialiensuche, Elterninfos, Ich schaffe das!) stehen weiterhin online zur Verfügung und werden weiter ausgebaut und ergänzt.

Die Materialien, die in den 2023 startenden, durch BMSGPK und FGÖ geförderten Projekten (siehe oben) entwickelt werden, werden auf WohlfühlPOOL kostenlos für alle Interessierten in ganz Österreich (und darüber hinaus) zur Verfügung gestellt. Bereits durch BMBWF, FGÖ und BVAEB, Pädagogische Hochschule Burgenland ausfinanzierte Webinare zum Thema psychosoziale Gesundheit können dem Publikum auch auf dieser Plattform zur Verfügung gestellt werden, die Website kann Angebote anderer relevanter Partner:innen weitertragen und bündeln. Ebenso können relevante Veranstaltungen, Studien und Neuigkeiten beworben und in einem Newsletter verbreitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

